

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Das geöffnete Ohr und die recht redende Zunge eines aus dem Judenthum zur christlichen Religion bekehrten Menschen bey der Tauff-Handlung einer ...

Muenden, Christian

Franckfurt am Mayn, [1733?]

VD18 90810589

### Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Halling Decided Gold (Data September 2018)

0 (0)0 Inhalt. Das Wunder, welches JEsus Marc. VII, 32 - 37. an einem tauben und ftummen Menschen gethan, ift ein Bild der Bekehrung eines armen Gunders zu GOtt, Und insonderheit eines im Judenthum gebohrs nen, und die mahre Christliche Religion annehe menden Menschen. Demfelben ist billich vorzuhalten der Spruch Pfal. XLV, 11. 12. Der nicht von dem Könige Salomon und feiner Gemablin, fondern von Chrifto und der geifflichen Vermählung mit Christo zu ers flahren. In foldem Spruch ift eine Aufmunterung, Dere sicherung und Erinnerung enthalten. Mus demfelben aber ift in Diefer Rede zu betrachten vorgestellet Das geoffnete Ohr und die recht redende Sunge eines aus dem Judenthum zur Christlichen Religion bekehrten Mens ichen, und gezeiget, wie in feiner Befehrung 1. Sein Obr geöffnet werde 1) Durch eine willige Unnehmung ber Evangelischen Ermabnung: Bore, Tochter, Schaue brauff, und neige Deine Ohren. 2) Durch Ablegung der Judischen Vorurtheile; welche in benen Worten anges wiefen: Bergiß beines Bolcke, und Deis nes Vaters Sauß. 3) Durch 21 4

en

ate

en.

Durch eine heilige Begierde, Iksum, den König, recht zu erkennen, ihm zu gestallen, und von ihm aufgenommen zu werren; aus denen Worten: So wird der König Lust an deiner Schöne haben; denn er ist dein Herr. Darauff dann ferner angewiesen worden, wie

mann es heißt: Und du solt ihn andeten, so gehet das andeten zwar fürnemlich auff das Gern; doch schliesset es den Gestrauch der Jungen allerdings mit ein. Sol dann die Junge JEsum andeten, so

muß sie recht reden

1) In dem Gebet zu JEsu. 2) In der Bekentnis der Wahrheit von

gefu.

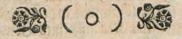
3) In der Erzehlung und Verherrlis dung seiner Wercke und Wohlthas ten, so er an uns bewiesen.

Welches alles mit Spruchen aus benen Plale men bestätiget.

Der Schluß ift gemacht mit einer Unrede

1. Un die Gemeine.

2. Un die zu tauffende Judin, welche ihr Ohr mit Freuden geoffnet, und mit ihrem offentlis chen Bekentniß darothan, daß ihre Junge recht reden gelernet.



Det